

- Minden

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Lokales](#) > [Minden](#) > „Wir wollen die Landesgartenschau holen“

Anzeige



## „Wir wollen die Landesgartenschau holen“

Von **Inge Czygan** am 19.05.2014 um 18:44 Uhr

Verein „Weserfreunde“ verrät fünf Wunsch-Projekte



Mittagessen mit Hund. Ria Houben und Detlef Kulp aus Hahlen haben „Figo“ mitgebracht. Er muss an der Leine bleiben. (© Foto: Inge Czygan)

Minden (ic). Sonne, Strand und kühle Drinks am Weserufer – darauf haben sich die Mindener den ganzen Winter gefreut. Am Sonntagmittag war es endlich so weit. Der Weserstrand, der 2006 vom Verein „Weserfreunde e. V.“ ins Leben gerufen wurde, sowie auch Lothar Lohmeyers beliebte „Beach-Bar“ wurden offiziell für die neue Saison eröffnet.

„Ich bin zum ersten Mal hier und sehr angetan von dem, was der Verein Weserfreunde e.V. geleistet hat“, lobt Landrat Dr. Ralf Niermann anerkennend, während er sich an dem sauberen Sandstrand umsieht. „Früher bin ich selbst auf der Weser gerudert, heute fahre ich sehr gerne Fahrrad. Sicherlich werde ich mit meinem Sohn demnächst in der Mittagspause hier einen Spaziergang machen.“ Und: „Die Visionen der Weserfreunde geben Anstoß zum Nachdenken.“

### WESERSTRAND



Begeistert sagt auch der stellvertretende Bürgermeister Harald Steinmetz seine Unterstützung zu. „Minden braucht einen Weserstrand, und die Weserfreunde haben sich durchgesetzt“, erklärt er. „Wir werden weitere Verbesserungen der Weserpromenade diskutieren. Was mir noch fehlt, ist eine Anbindung der Stadt an den Fluss, dass man auch in die Innenstadt hineinradelt. Als gebürtiger Mindener ist mir die Weser besonders ans Herz gewachsen, denn ich wohnte als Schüler in der Goebenstraße und verbrachte meine Freizeit am Fluss. Damals bin ich sogar von einem Ufer zum anderen geschwommen und habe mich trotz

strengen Verbots meiner Eltern von den Flößern mitziehen lassen.“

Unterstützung von Seiten der Politik, das hören die 32 Mindener Mitglieder des Vereins Weserfreunde natürlich gern, denn sie haben noch viele Ideen, um Minden attraktiver zu gestalten und das Leben zurück an die Weser zu bringen. „Wir alle haben Visionen und wir haben fünf Projekte entwickelt, um das Leben am Fluss für die Menschen attraktiv und spannend zu machen“, sagt Berufsschullehrer Horst Spreckelmeyer, der sich zur Eröffnung zusammen mit Wasserbauingenieur Detlef Sönnichsen sogar bis zur von E.ON gesponsorten Bojenkette in die Fluten stürzt, um die Wassertemperatur (15 Grad) offiziell zu messen. „Unser Vorzeigeprojekt ist der Weserstrand mit der Beach-Bar, wo es von elf bis 22 Uhr Bier, Brat- und Currywurst, Cocktails, gedämpfte Musik und eine angenehme Atmosphäre zum Chillen gibt.“

Das zweite Projekt ist, dass wir die Promenade gegenüber schicker gestalten möchten. Dazu gehört, dass wir einen Rundweg für Fußgänger von der Fußgängerbrücke bis zur Eisenbahnbrücke einrichten möchten. Außerdem ist vom Land NRW ein Radschnellweg geplant, dessen Hauptroute wir dicht an der Weser entlang führen möchten, und davon wollen wir Mindens Politiker überzeugen.“

Detlef Sönnichsen fügt hinzu: „Als drittes Projekt ‚Weserinsel‘ würden wir die Weser gern renaturieren. Das vierte Projekt sieht vor, auf der Schlagde wieder einen Pegel zum Ablesen einzurichten.“ Den größten Traum der Vereinsmitglieder, die ehrenamtlich für Sauberkeit am Weserstrand sorgen, verrät Landschaftsarchitekt Wolfgang Hanke: „Wir wollen die Landesgartenschau an die Weser holen.“

Vom Publikum wird die Vision vom attraktiven „Weser-Park“ begeistert angenommen. Horst Schöttker (82), ehemaliger Bezirksschornsteinfeger, und sein Zwillingbruder Günter, dessen Tochter Ulrike Lohmeyer mit ihrem Mann Lothar die „Beach-Bar“ bewirtschaftet, sind Frühschoppen-Stammgäste dort. „Wir fühlen uns mit der Weser und der Natur verbunden“, sagen sie.

Schuhhändler Kai Sundermeier aus der Obermarktstraße gönnt sich mit seinen Freunden Bastian Eichler, Entwicklungsingenieur aus Kiel, und Industriekaufmann Kai-Hendrik Fiegenbaum ein Alster in der „Beach-Bar“ „Die Atmosphäre hier im Grünen am Wasser ist total entspannt“, findet er. Direkt von der „Maiwies’n“ sind Christine Scuderi-Bahe und Janine Munday gekommen, um den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen, und Ria Houben und Detlef Kulp aus Hahlen haben ihren Hund „Figo“ zum Mittagessen mitgebracht. Er muss an der Leine bleiben. Während noch immer einige Disc-Golf-Spieler auf dem 18-Stationen-Parcours ihr Können messen, sonnt sich Konditormeisterin Miriam aus Porta Westfalica längst im Bikini im warmen Sand. „Schön ist es hier...“ lautet ihr Kommentar – und damit spricht sie allen aus dem Herzen.

Copyright © Mindener Tageblatt 2015

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

#### ARTIKEL EMPFEHLEN

 als lesenswert markieren    

#### Kommentare